



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

N. II. Summarische Chronick oder eigentliche Verfassung des Ein und Dreißigjährigen von Anno 1618. in Teutschland geführten Kriegs und Friedens-Handlung, sammt eiem Anhang bis auf dieses Jahr. Darin ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

N. II.

Summarische Chronick oder eigentliche Verfassung des Ein und Dreißigjährigen von Anno 1618. in Teutschland geführten Kriegs und Friedens-Handlung, sammt einem Anhang bis auf dieses Jahr. Darin auf jeden Tag, Monat und Jahr alles was vorgelauffen, kürzlich und warhaftig verzeichnet. Straßburg.

Zu finden bey Peter Aubry, Anno 1650.

Zueignungs-Schrift,

An

Den Wolgebornen Herrn, Herrn Otto Christoff Feyerherren von Sparr, auf Brenden, Tiefensee, und Liechterfeld ic. Rdm. Kayf. Maj. bestellten General-Feldzeugmeister und Obristen, General Commendanten des Westphälischen Crayffes ic. Meinen gnädigen Herrn.

Sleichwie vor etlichen hundert Jahren ein überaus kunstreicher vornehmer Geschicht-Schreiber, einem dapffern Tugend samen Helden ein mehrers nicht als eine geringe verächtliche Nußschale anerbieten dörfen, ebener gestalt und nach Exempel dessen, tretete ich auch jetzt hervor, und unterstehe mich ein kleines und solchem vornehmen Helden ungleiches jedoch Summarisches Kriegs-Büchlein zu präsentiren: Dann gleich wie in vorgemeldten Histori-Schreibers verschenecker Nußschale alle und jede Bücher des Hochberühmten Weltkündigen Homeri von geführten zehen Jährigen Krieg der Griechen gegen die Troianer, begriffen, unter andern auch die tapfferste Soldaten, als nemlich Hector und Achilles, sammt deren geübten ritterlichen Thaten benent gewesen, eben also thut sich in gegenwärtigem der geführte ein und dreißig-jährige blutige Krieg im H. Rdm. Reich teutscher Nation, und deme vorgestellte vornehme Häupter und Generals-Personen befinden, unter welchen Ew. Gn. als ein Siegreicher wolgetriebener Held ihre Tapfferkeit und Courage nicht ohne derselben grossen Ruhm jederzeit fattsam erzeigt und bewiesen haben, thu derohalben unterthänig bitten, es geruhen Ew. Gn. diese gering aufgetragene Schalen in ansehung der darinn verdeckter und verborgener Kernen von ihrem jeberzeit bereitwilligsten Diener auf und anzunehmen, auch mich dero selben beharrlichen Gnaden und Favor sürohin genießten zulassen, der ich allstatts verbleibe

Ihr Gnaden

unterthäniger

ANDREAS BINGEN.

Buchhändler

Vorbericht an den Leser.

Esch zweifle nicht, großgünstiger Leser, es werde dir dieses zusammen gefasste Kriegs-Tractatlein, wegen seiner gewissen Kürze angenehm und beliebt seyn, dann allhier alles die vorgestellt wird, welches männiglich noch vor Augen und in frischer Gedächtnuß schwebet. Und wird also dir mehr aufmerkens, als weitläuffigen berichtes vornöthen seyn. Vale.

Eingang zu der Summarischen Verfassung des ein und dreißig Jährigen Kriegs. Anno 1618.

Der Anfang alles Übels pflegt gemeiniglich zu seyn die zweyspalt der Religion, oder die Auflehnung der Unterthanen gegen ihre Obrigkeit, und solches wahr zu machen bezeygten die rebellirende Hussiten in der würcklichkeit, in deme sie (ohnangesehen alles respects, welchen sie Ihr Kayserlichen Majestät als ihrem rechtmäßigen von Gott verordnetem Oberhaupt schuldig waren) Anno 1618. den Grafen WILHELM SLABATA Bdmischen Cammer-Präsidenten, Grafen IAROSLAUM Rozit Reichsmarschallen, und PHILIPPUM FABRICIUM Secretarium, in dem Prager Schloß aus den Fenstern 40. Ellen hinab in den Graben stürzen thäten, welche dennoch alle drey durch schickung Gottes bey Leben geblieben. Dieses erregte den Krieg zwischen dem Kayser MATTHIAS und den Böhmen

men. Kayserlicher General war Graff TAMPIER, Böhmischer Graff von Thurn, wie aber die Böhmen dem Tampier zu stark kamen, schickte Albertus Erz-Hertzog dem Ferdinando II. (dann Anno 1619. starb Kayser Matthias ohn Leibes-Erben, welchem Ferdinand in der Cron folgte) den BUCQUOY zu Hülf, diesem entgegen zog Graff Ernst von Mannsfeld den Böhmen zu, und eroberte Pilsen mit Sturm. Anno 1619.

28. Aug. Wurde von den sämtlichen Chur-Fürsten FERDINANDUS II. zu Franckfurt Römischer Kayser und von den meisten Böhmischer König erkläret, deme aber schnurstracks zu wider erwehlt die Böhmischen FRIDERICUM Pfalzgraffen bey Rhein, zum Böhmischen König, und verstießen also Ferdinandum, den sie 1617. im Sept. gekrönet hatten. Dieses verursachte einen grossen Krieg, deme sich auch Bethlehem GABOR einschlechte und wegen seiner Macht, König in Ungern benennet wurde. Es halfen auch den Böhmen die Ober- Anno 1620.

Östereicher, die Mährer, die Schlesier, die Lausniger, und also stark bemannet, belagerten sie Wien nunmehr zum andernmal, und wurden von Bucquoy, gleich wie das erstmal abgejaget, in dem er den Mannsfelder erstlich bey Rodltz, zum andernmal bey Langenlois schlug, daß in beyden Treffen bey 2000. blieben.

5. Aug. Wurden die Ober-Östereicher, von dem Herzogen in Bayern, welcher der Catholischer Liga General war, ganz zumalen geschlagen.

3. Sept. Schlug BUCQUOY die Böhmische bey Singendorf zum drittenmal, und blieben bey 500. todt: an Böhmischer Seiten der General von der Cavalleria Herr von Felz, und auf Kayserlicher Seiten General Lieutenant CAESATI.

9. Octob. Wolte Graff TAMPIER das Schloß Pressburg erobern, welches mit Bethlehems Wölckern besetzt ware, wurde aber vor dem Thor, in deme er die Petarde anzuschlagen von sinnen ware, erschossen.

8. Novemb. Geschahe die grosse Schlacht auf dem Weissenberg, recht an dem Tage da durch die ganze Welt das Evangelium gelesen wurde, gebet dem Kayser was des Kayfers ist, und Gott was Gottes ist, und blieben der Böhmischen 9000. die Kayserlichen eroberten zehn grosse Stück, und ohngefahr 100. Fähnlein, Graff Pappenheim ist verwundet unter den Todten gefunden, und es verlohr der Graf Wahl seinen Arm. Nach dieser Schlacht ergab sich ganz Böhmen wieder an den Kayser, ausser Pilsen, welches sich bis 1621. den 1. April erhielt, und die Besatzung mit 140000. Reichsthaler ausgekauft wurde. 12. Decemder.

Es folgte hierauff und ergab sich Mähren dem Bucquoy, und Schlessien dem Chur-Fürsten von Sachsen, so es an Kayser's Seiten hielte. 1621.

Vergleiche sich die Vnion mit dem Marquis Spinola.

Den 29. januar. ist der Mann wieder Pfalz-Graf FRIDERICH, JOHANN GEORG, Marc-Graffen zu Jägerndorf, Fürst CHRISTIAN von Anhalt, und GEORG FRIDERICH Graffen von Hohenloh, zu Wien publicirt worden.

19. Jul. Schlug Mannsfeld mit dem Tilli bey Weidhausen, bald darauff noch einmal, siegte beydemaal, und erschlug der Tillischen 3000.

Schlug er bey Mingselheim dem Tilli abermal bey 2000.

27. April. Ward solches revangiret und schlug General Tilli dem Marggraffen von Durlach bey Wimpffen 6000. man bekam 2000. gefangen, eroberte 38. metalline Stück, 120. Fähnlein, und 1500. Wagagi Wagen mit Bent beladen. 20. 1622.

Im Junio eroberte Bucquoy Ungern wieder, wurde aber bey Neuheusel erstochen, durch dessen Todt alles wieder an den Bethlehem Gabor kame, er machte aber gleichwohl diß Jahr mit dem Kayser Fried, und begab sich der Ungarischen Cron, dessen stelle zu ersetzen, kam Hertzog Christian von Braunschweig, eroberte Westphalen.

Im Julio ergab sich auch die Lausniz, an den Chur-Fürsten von Sachsen, welches viel Mühe kostete, weil sie der Marggraff von Jägerndorf stark beschützte.

2. Julii. Wurde Hertzog CHRISTIAN, welcher sich Gottes Freund und der Pfaffen Feind nannte, von General TILLI, CORDUBA, und Anhalt, bey Höchst geschlagen, und der seinen in 6000. ersäufft und erwürget, worunter 2. Graffen, einer von Eberstein, und einer von Ewenstein, hierauff begab sich Hertzog Christian zu dem Mannsfelder, bey welchem König Friederich ankommen war, verstießen aber die Unter-Pfals alle drey, und giengen auf der Holländer begehren auf Bergen ob Soom, solches, weil es Spinola belagert hatte, zu ersetzen: dieses zu verhindern, legt sich Don Corduba bey Floreach in den Weg, Schlacht bey Höchst.

- den 19. Aug. weg, darüber es zum Treffen kam, daß Mannsfeld alle Bagagi, Herzog Christian aber den linken Arm, und beyde in 3000. Mann haben in Stich gelassen. Don Corduba fühlete es auch wol, welches hieraus zu sehen war, daß er den Mannsfelder Bergen ob Soom zu entsetzen mußte ziehen lassen, bliebe also jedem fast 2000. Mann, nach entsetzten Bergen ob Soom, wendeten sich Mannsfeld und Herzog Christian nach Ost-Friesland und Westphalen, König Friederich aber in Holland.
- Anno 1623. Anno 1623. Den 7. Jenner. Ist die Kayserliche Proposition zu Regensburg fürgetragen und dens. Hornung Maximilian Herzog in Bayern, an des Pfalz-Graffen statt, zum Chur-Fürsten ernennet und investirt worden.
8. Aug.
6. December. Wurde Herzog Christian bey Startlo, Graff von Mannsfeld aber bey Frisoit, geschlagen, und blieben dem Herzog Christian 2000. den Graffen von Mannsfeld aber 1000. Todt 9000. wurden gefangen 75. Fähnlein und 12. grosse Stück, so ihnen die Holländer vorgeliehen hatten, seyn im Stich gelassen: diesem nach erhuben sich sie beyde in Holland, Engelland, und Franckreich, neue Armeen aufzubringen, unter dessen fiel Bethlehem Gabor mit vielen Türcken wieder in Ungarn, und schlug bey Tyrna den General Caraffa, auch den Marggraffen de Monte Negro, hungerte den Dietz so aus, daß sie fast alle verschmachten mußten. Schrieb darauf dem Kayser Articul vor, welche Ferdinand mit dem Schwerdt beantwortete, und schlug ihm Esterhasi bey Neutra das ganze Türckische Heer, dieses bewog den Bethlem Gabor, zum andernmal Frieden zu machen, blieben also in diesem Krieg von beyden theilen 9600. Todt, und nunmehr vermeinte man, es würde der Krieg ein End haben, in deme des Kayfers Feinde alle gedämpffet, aber weit gefehlet, es gieng erst recht an, und kamen in diesem Jahr Herzog Christian, und Graff von Mannsfeld wieder in Teutschland, hatten eine grosse Armee von allerhand Bölcchern, verwüsteten das Erz-Stift Edln, thaten aber sonst wenig.
- Anno 1624. 25. Mart. Wolte König aus Dänemarck Christianus IV. auch nicht seynen, machte mit dem Niedersächsischen Erapß eine Verbündniß wieder die Kayserlichen, weilten selbe, wie er vorwand, so weit um sich griffen, zu diesem Ende Tilli mit dem Wallensteiner commandiret: den 20. Julii stürzte König Christian zu Hameln vom Wall, mit seinem Pferd in den Graben 26. Schuh hoch, welches vor ein böses omen ausgeedeutet wurde.
1625. 4. Jul. Ueberfiel Tilli die Dänischen bey Hannover, und schlug deren bey 300. Todt, darunter Herzog Friedrich von Sachsen Altenburg und Obertraut, waren, welcher letztere sehr betrauret worden.
10. Octob. Wurden die Evangelischen aus Oesterreich geschafft, darüber die Bauren zum andern mal aufstunden, und schlugen dem Herzog Adolph von Holstein 1500. Mann, bald darauff schicket der Bayer-Fürst 6000. Mann auf sie, derer sie wieder 3000. erschlugen, daß die Generalen im Hemd entsethen mußten. Abermal schlugen sie in drey Schiffen 3000. Bayersche Todt, belagerten Lins, worüber ihr General ein Hutmacher, erschossen wurde, welches sie nur verbitterte, daß sie einen andern General, nemlich einen Schuster erwählten, Lins noch einmal angriffen, und nunmehr 80000. starck waren, da schickte der Bayer-Fürst ihnen den Lindlo entgegen, sie schlugen ihn aber dermassen, daß Lins und Wien darob erschraecten, und diß geschaheden
10. Novemb. Sie verloren aber auch 4000. Mann, darzu ihren General, wählten aber als bald einen Studenten zum dritten General, welcher sich als ein dapperer Kerl noch dapperer machte, sie berufften den Pappenheim zur Schlacht, (dann Pappenheim wurde nach dem Lindlo auf sie zugeschickt) Pappenheim kam, sie schlugen ihm den rechten Flügel, er aber betrog sie mit einem Kriegs-Possen, und schlug ihrer bey 6000. Alles ungeachtet, sammleten sie sich abermals, und verlohren den
19. dico. 2000. da begunten sie etwas zu trauren, ihr Student aber ermahnete sie so, daß sie es noch einmal wagten, Er selbst machte den Anfang, und setzte mit ungläublicher Dapperkeit mitten in des Pappenheims Heer, daß es sehr gefährlich stunde, wurde aber gefangen, und
20. Novemb. darauff das ganze Heer geschlagen, welches denn geschehen ist. Wenn sie zum Streit giengen, singen sie allezeit: Erhalt uns Herr bey deinem Wort, und steur ic. Der letzten erschlagenen sind gewesen 7000.
- Schlacht bey
Dessau. Im Decemb. schlug der Mannsfeld mit dem Wallensteiner bey Dessau, und verlohr 3000. Mann, 37. Fähnlein und 17. Stück.

8. Decemb. wurde Ferdinand III. zum Ungarischen König gekrönt.
 Anno 1626. im Jun. fieng Bethlem Gabor den dritten Krieg mit dem Kayser an, Wallenstein aber den Mansfeld in Ungarn verfolget, trieb den Bethlem wieder zurück, daß er also zum drittenmal mit dem Kayser Frieden machte. Anno 1626.
16. Junii starb Herzog Christian von Braunschweig.
 Im Aug. schlug König Christian mit dem Tylli bey Lutter, und verlor 7000. Mann, worunter Philippus Landgraff aus Hessen, Fuchs, der Reuterey General, und viel grosse mehr geblieben sind. 3000. seynd gefangen, 30. Stück Geschütz und 95. Fähnlein von den Kayserlichen erobert. Schlacht bey Lutter.
- Anno 1627. starb Graff Ernst von Mansfeld in Bosnia, als er aus erheblichen Ursachen dem Krieg abgedancket, und nach Venedig zu reisen entschlossen hatte, er starb zwischen zweyen Officieren stehend, bald darauf starb auch zu S. Martin in Ungarn, Johann Ernst, Herzog von Beymar, welcher des verstorbenen Mansfelds Armee führte, und eroberte nun Wallenstein die ganze Schlesiens wieder, trieb den Mislau, Holken, Baudiß und Rankau nach der Marck, welche sich nach dem Marggrafen von Durlach zogen, und giengen mit einander nach Holstein: hierauf stieß der Tylli zum Wallenstein, und folgten ihnen, trieben sie auch ins äusserste von Jütland, bekamen darauf die meisten Vöcker in
4. Sept. Jütland gefangen.
 18. Octob. hierauf ergaben sich
 14. Novemb. Nienburg.
 21. Bremerörbde.
 19. Decemb. Wollfenbüttel, welche alle mit Dänischen Vöckern besetzt waren.
- Anno 1628. Gaben sich die Kayserlichen auf die Ost-See, nahmen Pommern und Rügen bis auf Stetin und Stralsund ein.
7. May. eroberten sie auch Stade, und schlug dem König in Dännemarc der Wallenstein bey Wolgast 2000. todt. Anno 1628.
22. Aug. belagerte drauf Stralsund: hier zwischen nam Tylli, welcher
14. Novemb. absonderlich kriegt, Crempen, vor Stückstadt aber wolts ihme nicht glücken.
- Anno 1629. 9. Julii schloß der König in Dännemarc mit dem Kayser einen ewigen Frieden, hierauf begehren die Catholischen von den Reichs-Fürsten alle Kirchen-Güter. Anno 1629.
15. Nov. starb Bethlem Gabor an der Wassersucht.
- Anno 1630. wurde Wallenstein auf dem Collegial-Tag zu Regensburg seines Generalats entsetzt, und Tylli an seine stat genommen. Anno 1630.
24. Jun. Kam König Gustavus Adolphus aus Schweden in Pommern, dessen Volck vorher Stralsund, in welcher Belagerung der Kayserlichen 10000. geblieben sind, befreyet hat.
30. Julii Ergab sich Stetin an den König, welcher nunmehr 33000. starck war, 25000. zu Fuß, und 8000. Pferd.
- Im Aug. Schlugen die Schweden dem Savelli bey Rubniß 1500. Mann.
 Im Sept. schlugen die Schweden mit den Kayserlichen bey Stetin, und blieben beyderseits 1500.
13. Decemb. Gieng der König auf Gripshagen, eroberte es, und schlug 2500. Todt, ruckte darauf vor Garß, die Kayserlichen aber, welche daselbst ihr Lager hatten, entwichen und steckten die Stadt in den Brand, und erhoben sich eilends nach Franckfurt an der Oder, denen der König 24000. starck gefolget, und bey Königberg in der Marck 1000. Croaten nieder gehauen.
- Zu Anfang dieses Jahrs hat der Chur-Fürst von Sachsen ein Convent der Protestirenden gegen Leipzig ausgeschrieben, deme dieselbe fast alle beygewohnt, und unangehen sie von Kayserlicher Majestät hefftig abgemahnet wurden, ein Schluß gemacht. Anno 1631.
9. Martii Eroberte Tylli Neu-Brandenburg, und erschlug 1000. Schwedische.
 3. April Eroberte der König Franckfurt an der Oder, und erschlug bey 3000. Kayserliche nahm 4000. gefangen.
10. May Eroberten die Kayserlichen Magdeburg und blieben der Magdeburger 30000. durch Schwerdt, Feur und Wasser, es hat diese Beläg- und Eroberung dem Kayser bey 9000. Mann gekostet.

15. Jun. wurden die vertriebene Herzogen von Meckelnburg, vom König Gustavus solenniter wieder in ihr Land gesetzt.
- Im Julio schlug der König sein Lager bey Werben, und erschlug der Kayserlichen bey Burgstall 1000. Mann, um diese Zeit schlug Gustav Horn in Schlesien zu Grünberg 400. Kayserliche.
- Den 25. Augusti hat Tylli sich der Stadt Hall und Merseburg, darnach der Stadt Leipzig bemächtigt.
29. August. Kam der König nach Wittenberg, allda er über die 24000. starck über die Elbe gangen, und sich mit Chur-Sachsen und Brandenburg conjungirt hat.
7. Sept. Geschah die grosse Schlacht bey Leipzig, allda der Kayserlichen 9000. der Sachsen 2000. der Schweden 1500. erschlagen worden. Dem Schweden send 29. stück Geschütz, 120. Fähnlein zukommen, Tylli selbst verwundet worden, und mit Rudolpho Maximiliano Herzogen von Sachsen, dem Grafen von Pappenheim und Fürstenberg ersittlich nach Halberstadt geflohen.
8. Septemb. Verfolgte der König die Kayserlichen, traff sie bey Hall, und erschlug ihrer wieder bey 3000.
12. Dito Eroberte der Chur-Fürst Leipzig wieder.
18. Dito der König Erfurt. Darnach Königshofen und Würzburg.
- Den 2. Octob. hat die Stadt Würzburg sich ergeben, den 8. ejusdem ist das Schloß mit Sturm erobert worden.
11. Novemb. der Chur-Fürst zu Sachsen, Prag: darauf folgte Böhmen sammt der Stadt Eger.
- Den 17. Novemb. ist der König von Schweden durch Franckfurt am Mayn, mit welcher Stadt er sich vorgehenden Tags vertragen, geritten, hat noch selbige Nacht höchst in seine Gewalt gebracht.
13. Decemb. Maynz, Oppenheim, Walloff, und wurden in beyden letzten bey 2000. Kayserliche ersaufft und erschlagen, und 20. stück Geschütz erobert.
24. Dito Eroberte Bannier Magdeburg wieder.
19. Jan. Eroberten die Schweden Wismar, und hieb Obrister Lohausen von der Besatzung, die sich dem Accord nicht gemäß hielt, 500. Mann darnieder.
1. Febr. Eroberte Gustavus Horn Bamberg, der Tylli schlug ihn aber bald wieder hinaus, und erschlug 4000. Schweden.
21. Mart. Kam der König Gustavus in Nürnberg.
28. Mart. Erobert er Donawerth, und schlug der Kayserlichen 800.
5. April kam er über den Lech, schlug wieder 1000. und verwundet den Tylli, daß er bald darauf in Ingolstadt gestorben.
- Den 15. April gieng der König auf Ingolstadt, allda im recognosciren, ihm das Pferd unterm Leib erschossen worden. Desgleichen ward Marggraf Christoffel von Baden darvor erschossen.
10. April Erobert er Augspurg: hergegen der Bayer-Fürst
28. Dito Regensburg, und den
4. May, Wallenstein, Prag: der König aber
27. Landshut.
14. May. München, allwo die Bürgerschaft sich mit 300000. Reichsthaler rantzionirte.
15. Dito schlug der Cansler Orenstern 1500. Spannische bey Lautereck.
16. Erschlugen die Schweden 4000. gewaffnete Bauren bey Breganz. Und hat der Chur-Fürst zu Trier den Franzosen die Bestung Ehrenbreitstein eingeräumt.
6. Jun. erschlug der Obriste Degenfeld 600. Kayserliche bey Düttlingen.
- Den 21. Jun. haben die Schwedische Coblenz eingenommen, wie auch Montebaur, Engers, Laenstein, Oberwesel, Bopart den Franzosen eingeräumt.
- Den 8. Jul. kam der König Gustavus wieder vor Nürnberg, verstärck sich daselbst in 75000. weissen Wallenstein, der nun wieder Generalissimus worden war, auch der Bayer-Fürst eben so starck da lagen, die Stadt zu belagern.
10. Dito wurden der Schwedischen von den Kayserlichen zweyhundert, hergegen der Kayserlichen

Schlacht bey
Leipzig.

Anno 1632.

- then von den Schweden bey Weissenburg sechshundert erschlagen, und ihr Obrister Sparr gefangen.
- Den 10. Aug. ist Trier, nach etlicher Tage Belagerung, den Frankosen übergeben.
24. Aug. griff der König den Wallenstein in seinem starcken Lager an, beschloß es mit 60. Stücken, und blieben beyderseits viel Volcks, der König verlohrt vier tausend Mann, General Bannier ward verwundt, General Torstenjohn gefangen, die Kayserlichen verlohren zwey tausend, Graf Fugger, und General Caraffa blieben todt.
28. Sept. zog der König von Nürnberg auf, und kam nach vielen Umweg mit dem Wallenstein, der den Sachsen ins Land gefallen war, den
16. Nov. bey Lützen zu schlagen, da er dann bald im Anfang geblieben, Herzog Bernhard aber erhielt die Victori, und erschlug der Kayserlichen 9000, worunter Pappenheim gewes, Schlacht bey Lützen.
26. Nov. ergab sich auch Franckenthal an die Schwedische.
28. Nov. Erobert Gustav Horn Bensfelden, und schlug der Rheingraff der Kayserlichen bey Brysch sechshundert.
27. Dito Erschlug der Pfalzgraff von Birckenfeld der Bayrischen bey Landshut sechshundert.
- Den 28. Decemb. 1632. ward General Baudis von den Edlnischen aus Deutz getrieben.
29. Dito starb König Friederich von Böhmen in Maynz.
- Den 3. Jan. Erschlug der Rheingraff im Sundgau zwey tausend gewaffnete Bauren, und Pfalzgraff von Birckenfeld eilffhundert Lothringische, den Anno 1633.
28. Dito bey Heydelberg, welches er erobert.
28. Junii Erschlugen die Lüneburgischen der Kayserlichen bey Hameln sieben tausend Mann, worunter ihr Haupt Merode gewesen, verloren alle Kriegs-Rüstung, und Geschütz und 70. Fahnlein.
19. Julii Eroberten die Lüneburger Hameln: Feldmarschall Kniphausen
2. Sept. Osnabrück und das ganze Stifft.
28. Dito ist der junge Prinz von Dänemarc in Schlesien erschossen worden.
18. Octob. wurden der Schweden von Wallenstein bey Steinau zwey tausend niedergemacht, Graf von Thurn und General Dubald gefangen.
20. Dito hieben die Sachsen und Brandenburger bey Strelen fünffhundert Croaten und bey Crota tausend Polacken darnieder.
4. Novemb. Eroberte Herzog Bernhard Regenspurg; Hauete
20. Dito bey Straubingen zwey tausend gewaffnete Bauren darnieder.
- Im Januar. Schlugen die Schweden 300. Kayserliche bey Eichstätt, und hieben die Obriste Rosa und Karff bey Eger fünffhundert Croaten todt. Anno 1634
15. Febr. ist der Generalissimus Herzog von Friedland sammt dem Grafen Terkly und Kingly in Eger vom Gordan ums Leben gebracht worden.

Nun wird Ferdinandus III. Generalissimus.

25. May Erschlugen die Sachsen der Kayserlichen bey Liegnitz vier tausend.
14. Jun. Belagerte Ferdinandus III. Regenspurg, lag 6. Wochen darvor, gewann es endlich mit Accord, und kostete ihm diese Belagerung 14000. Mann, dann ihme 8000. erschlagen worden, 6000. gestorben und verlauffen.
10. Julii Eroberte Herzog Bernhard Landshut wieder, und schlug in der Stadt tausend Mann darnieder, General Altringer wolte der Stadt zu Hülff kommen, wurde aber auf der Bruck daselbst erschossen.
6. Dito gieng Regenspurg über, die Belagerten haben nicht mehr als 465. Ausfäll gethan, ihr Commandant war General Major Lars Kagge, ein tapfferer Soldat, haben auch nicht mehr als sieben General-Stürm abgeschlagen, endlich gebrach es ihnen an Pulver.
18. Dito verließ General Bannier Prag, welches er mit den Chur: Sächsischen und Branden- burgi-

burgischen belagert hatte, und erschlug General Stalhans bey Brandeis vierhundert Croaten.

Nun versammelten sich etliche Evangelische Armeen im Reich, und wolten Nordlingen, welches die Kayserlichen belagert hatten, entsetzen, darüber den

17. Dito es zu einer grausamen Schlacht kame, und blieben der Schwedischen 12000. Mann, 6000. wurden gefangen, darunter gewesen, Feldmarschall Gustav Horn, Graf Craß, General Major Rosslein, General Major Schaffelisch, und andere 14. Obristen; der Bornemissen, so erschlagen, waren ein Junger Marggraf von Anspach, ein Herr von Zerottin, Obrister Weitberger, und andere mehr. Es wurden bekommen 80. Stücke, 10000. Pferd, 4000. Wagen, 300. Fähnlein. Auf Kayserlicher Seiten sollen kaum 1200. geblieben seyn. Hierauf mußte Bannier in das Reich, und wurde Herzog Bernhard aus Frankreich verstarckert. Diese Niederlag erregte am Rhein, Neccar und Mayn einen erbärmlichen Jammer.

7. Octob. Erobert der Rheingraff Philippsburg, und erschlug 1500. Kayserliche, starb aber bald darauf, wie auch General Dabald.

12. Dito schlug General Hassfeld, der Hessen und Lüneburger bey Hirschfeld 1500. Wurde der Prager Fried geschlossen, über welchem Chur Sachsen, Chur Brandenburg, Herzog Wilhelm von Weimar, und Herzog Georg von Lüneburg, mit den Schweden in Feindschaft gerathen, und verstarckte sich Bannier in 24000. Mann.

7. Jun. schlug der Herzog von Rohan der Kayserlichen und Spanischen im Lobinger Thal 1400. hernach bey Wies an der Adua 3000.

20. Octob. wiederum 2000. am Wormser Passe: abermals

31. Dito bey Morbegno 3000. welches zu Mayland und Antorff schlechte Freuden-Feuer gab.

2. Nov. erschlug General Bannier der Sächsischen bey Odmis 2000.

17. Decemb. bey Kiris 700. Mann.

18. Dito erschlug der Hessische General Melander 1000. Ligistische bey Nießen.

19. Dito schlug Bannier abermal 200. Sächsische bey Sandau.

21. Eroberte er die Stadt Habelberg mit Sturm.

Anno 1636. 10. Jan. Eroberte er Warby auch mit Sturm, wo er den Obristen Milsloff sieng, und in Finland schickete.

23. Febr. schlug Baudis, Sächsischer General Lieutenant, der Dännirischen 200.

22. Mart. schlugen die Dännirischen der Sächsischen 300.

3. Jul. Eroberten die Sächsischen die Stadt Magdeburg, hergegen schlugen die Schwedischen wieder 400. Sächsische, auf dem Paß Wolffshagen.

Schlacht bey Wittstock. 24. Sept. hierauff erfolgte die große Schlacht bey Wittstock, da die Schwedische der Kayserlichen und Sächsischen 7000. erschlagen haben.

3. Octob. schlug Herzog Bernhard in Burgund dem Gallas 1800. Mann.

12. Dito Eroberte Bannier die Werber Schanz wieder, zog darauff in 3000. starck auf Erfurt, und von dannen zu Ende des Jahrs, vor Leipzig.

Anno 1637. Verfolgte er etliche Sächsische Regimenter, bis gen Torgau, beschloß Torgau, eroberte es, und nahm darinnen alle Sächsische, mit 25. Estandarten und Fahnen gefangen, zog darauf wieder vor Leipzig, und wolte es stürmen.

6. Febr. Bekame aber Zeitung, daß die Kayserliche Armees, die Stadt zu entsetzen, in der Nähe wäre, verließ derwegen die Stadt, und retirirte sich nach Torgau, wurde aber allhier von 95000. eingeschlossen.

Den 25. Febr. starb Ferdinandus II. zu Wien im 59. Jahr seines Alters.

24. Jun. Schlugen die Weymarischen in Burgund, bey Weyssang, 1800. Lothringische.

18. Jul. brach Bannier von Torgau auf, und war nun kaum 11000. starck, es folgten ihm 12000. Croaten, und hieben ihm 600. nieder, er erhieb hergegen ihnen bey Landsberg, tausend Mann.

26. Jul. conjungirte er sich mit Feldmarschall Wrangel in 20000. zu Neustadt, es kame ihm auch ein neuer Succurs aus Schweden zehntausend starck, mußten aber alle sich in der Insel Bollin retten.

- reteriren. Nunmehr solte man gemeynet haben, die Schweden würden zu wenig Schiffe finden, über die See zu fliegen, aber es kame viel anders, die Kayserlichen wurden in dem verdorbenen Pommeren durch Hunger, Kälte und Krankheiten geschwächt, daß sie sich aus Pommeren erheben mußten;
6. Jan. beschloß Herzog Bernhard Rheinfeld, Jean de Werth entsetzte es, und thate den Anno 1638.
Weymarischen etwas schaden, wie dann General Lieutenant Rheinstraß geblieben, Obrister Erlach und Canoffsky gefangen worden, Herzog Bernhard brachte es ihm wieder ein, erschlug ihm zu Rotenhaus dreyhundert. Hernach funffzehnhundert Mann, und wurde Jean de Werth, Savelli, Encketort, Sperreuter, Graf von Fürstenberg, 4. Obriste, achtheshundert Knecht, und zwölffshundert Einspänniger gefangen, welches bald bey Rheinfelden geschehen.
4. Mart. Eroberten die Brandenburgischen die Stadt Garz, und hieben zweyhundert Schweden darnieder, seynd bekam der Bannier vierheshundert Mann Succurs aus Schweden, 71. Stück, 24. halbe Carthaumen, Proviand und Munition, erstreckte sich also seine Macht zu Felde wieder auf fünf und zwanzig tausend Mann, und 130. Stück, hierauff zog er durch Stetin, hieltet Bet-Tag, und gieng mit erschrecklicher Furi
15. Jul. auf Garz, erobert es mit Sturm, und hiebe in dreyhundert Brandenburger darnieder, schleiffte darauf die Stadt. Anno 1638.
Es sahen die Kayserlichen und Schwedische einander eine geraume Zeit an, die Kayserlichen wolten den Bannier ganz vertilgen, er aber wolte nicht weichen, endlich schlug Bannier die Sächsischen zwischen Odmitz und Lenzen, daß ihrer vier und zwanzig hundert todt blieben, die Kayserlichen wolten ihnen helfen, verloren aber auch hundert Curassierer, wie auch bald darauf zu Perleberg dreyhundert: dieses trieb den General Gallas, daß er aufbrach, und über die Elbe auf Salzwedel gieng.
26. Jul. schlug Herzog Bernhard den General Gdgen bey Wittmweyer, der Brysach, welches er belagert hatte, entsetzen wolte, und blieben der Kayserlichen funffzehnhundert todt, wouunter 7. Obriste gewesen, bald darauf schlug General Rosa dem General Major Horst noch zweyhundert todt.
4. Octob. Wieder schlug Herzog Bernhard den Lothringer, welcher Brysach auch entsetzen wolten, auf dem Dshenfeld, und erschlug ihm bey tausend Mann, Er, Herzog von Lothringen, war kümmerlich entkommen, sein Vetter Balkompier wurde mit drey Obristen gefangen.
14. Schlug Herzog Bernhard den Gdgen noch einmal vor Brysach und erschlug ihm tausend Mann, darbey drey Obristen, und funff Capitain gefangen worden.
- Den 17. Octob. hat General Hagfeld die Schwedisch-Pfalzgräfische bey Lemgau geschlagen, Anno 1638.
der junge Pfalzgraf Robertus wurd gefangen. Carolus Ludovicus und der Schwedische General King flohen auf Minden, es blieben auf zwey tausend todt, die Kayserlichen eroberten 343. Fahnlein, und 18. Stück Geschüt.
19. Decemb. eroberte Herzog Bernhard die große Bestung Brysach, da die Belagerte auf das letzte Menschenfleisch gefressen haben.
- In VICto fortis CeCIDit brifels AchLLI,
IVnglt Vt & tanto Digna pVeLLa VIro.
11. Jan. erhube sich General Bannier über die Elbe, bey Lauenburg. Anno 1639.
1. Febr. machte sich General Major Pful an Garleben, da der junge Helm Wrangel lag, welcher mit dreyhundert Reutern zu den Schweden fiel, und ihnen bis an sein Ende tappfere Dienste thate.
3. Mart. Schlug General Major Pful und Helm Wrangel dem Feldzeugmeister Sals bey Elsterberg sechshundert Mann, und nahmen ihn mit 2. Obristen und sechshundert Knechten gefangen.
4. Aprilis Schlug der General Major dem Marozin, bey Hohenstein, achthundert Mann, und bekam zwey tausend Fußvölcker, 30. Estandarten und 20. Fahnen gefangen.
23. Aprilis Eroberte General Bannier Pirna mit Sturm, und wurden funffshundert Personen, Soldaten und Bürger getödet, trachtete darauf in Böhmen, die Kayserlichen aber zogen wieder ihn sieben tausend stark.

19. May rückte General Bannier vor Prag, und schlug dem General Hoffkirch sechshundert Mann, und bekam 20. Estandarten.
2. Jul. Schlug Obrist Münchhausen an den Mährischen Grängen vier hundert Kayserliche; je-
hundert kam wieder ein Succurs aus Schweden 8400. starck.
8. Julii Starb Herzog Bernhard zu Neuburg am Rhein.
16. Dito wurde der Ungarische Feldmarschall Palfi mit hundert Mann von den Schwedischen erlegt.
2. Aug. kamen die Schweden vor Pritz, begehrten Proviant, die Pritzer aber sagten: Pritz gibt euch nichts, da sagten die Schwedischen: Pritz werde nichts, und setzten es in die Aische.
30. Octob. Erschlug Obrist Schlang dreyhundert Kayserliche bey Luditz.
21. Dito legte sich General Bannier dicht vor Prag, versuchend, ob er die Kayserlichen zur Schlacht bringen möchte, Eroberte auch die Stern-Schanz, daß die Kayserlichen in Prag wichen, schoß auch 5. Kugeln durchs Schloß, hergegen erschossen die Kayserlichen dem Bannier zween Obristen an seiner Taffel mit Stückkugeln.
19. Dito hub er die Belagerung auf und gieng auf Brandeiß.
- Anno 1640. 26. Nov. hieb General Gleen bey Walloff 150. Weymarische darnieder, und fieng 850. Schlug der Obriste Schlang den Kayserlichen in Böhmen 900. und nahm auch so viel gefangen, wie er dann auch 60. Officierer an den General Bannier geliefert hat.
14. April Schlugen die Kayserlichen der Schweden im Boigtland sieben hundert todt.
17. April kamen die Kayserlichen nach Salsfeld 70000. starck, General Bannier aber nicht stärker als 36000. womit er doch die Kayserlichen aufgehalten, und sich ihrer erwehrt, verstarckt sich aber bald darauf mit den Weymarischen, Französischen, Lüneburgischen und Hessischen auf 56000.
8. May stunden beyde Theil bey Salsfeld in voller Schlacht-Ordnung gegen einander, lieff aber beyderseits ohne sonderliche stöß ab.
11. May stieß Bannier das Kayserliche Lager von vier Battereyen beschiesen, daß dieselben ihre Zelten zum andernmal verändern mußten, endlich thaten sie ein Treffen, darinnen von beyden theilen 3000. Mann geblieben.
13. Dito wolte Piccolomini, der nun Kayserlicher Feldherr war, die Schweden mit acht starken Hauffen überfallen, verlor aber dreyhundert Mann, und that schlechten Schaden.
18. Dito wurd auf 4. Stund ein Stillstand gemacht, die Gefangene auszuwechseln, in welchem sich Bannier und Piccolomini oft gegen einander haben sehen lassen.
6. Jun. brachen die Schweden auf, und zogen gen Erfurt, denen die Kayserlichen gefolget, weiln unter den Schwedischen Generaln differencien entstanden, danckete General Melander ab, und kam Graf von Eberstein an seine Stelle. Es zogen beede Armeen anjeho hin und her, ohne sonderliche Berrichtungen, als daß ein Theil dar ein Städtlein, das ander dort eins einnam, Proviant halben, an welchem sie grossen Mangel hatten.
15. Octob. giengen die Kayserlichen von einander, Piccolomini in Francken, Häßfeld in Sülcherland, Wahl in das Erz Stifft Edln, und General Geseu an den Rhein, alle in die Winter-Quartier; hierauf theilten sich die andern auch, die Schweden in das Stifft Queblinburg, Halberstadt und Magdeburg, die Weymar- und Französische in die Grafschaft Lohra, Klettenberg und Stolberg, die Hessen in das Ost-Friesland und Stifft Münster, die Lüneburgische in das Herzogthum Lüttich, genossen aber solcher nicht lange.
15. Novemb. Erschlug Rosa, General Major von den Weymarischen, dem Breda bey Ziegenhain 6000.
1. Decemb. Gieng General Bannier mit der ganzen Armee nach Duderstadt, die Hessen aber blieben in ihren Quartiren still, wie auch die Lüneburgische; Weymarischen und Französische aber folgten, und zogen dieselben mit dem General Bannier nach den Böhmischem Grängen, theilten sich, und giengen
- Anno 1641. 2. Jul. die Bannierische in die Ober-Pfalz, die Weymarische Französische aber in Francken, General Major Pful mit dreyhundert Pferd in Böhmen, und brach
3. Jun. in die Ober-Pfalz zum Bannier, General Major Königsmarck, welcher in die Ober-Pfalz den Vortrab führte, schlug bey Wispeck 109. Pferd, daß sich die andern nach Amberg reterierten.

12. Dito kam General Bannier vor Regensburg, belagerte und beschloß das ganze Admische Reich auf einmal, denn Ihre Kayserliche Majestät, die Kayserin, Erb-Herzog Leopold, Piccolomini daselbst, und aller Reichs-Fürsten Abgesandten hier beysammen gewesen: weil die Donau gefroren war, setzten sechshundert Pferd hinüber, und holten grosse Beuten.
19. Jan. Eroberten die Schweden Cham, und giengen die Partheyen hies nach Deckensdorff und Passau, dis alles abzustellen, wurden eilends zwanzig tausend Mann bey Kelheim zusammen geführt, mit welchen Piccolomini wieder die Schweden aufgezoget, der den Obersten Schlang, welcher mit 4000. Mann zu Neuburg am Walde lag, beschloffen hat. Obrist Schlang unterstunde sich drey mal durchzuschlagen, wurde aber, nachdem ihm
11. Mart. Sechs hundert Mann geschlagen worden, mit all denjenigen nach Regensburg geführt, wie es dann den Obristen Hecking, Birckenfeld und Kinsky, auch dem Marggrafen Carolo Magno nicht besser ergangen ist. Dieses bewog General Bannier, sich eilends aus der Pfalz zu machen, die Kayserlichen folgten ihm auf dem Fuß nach, wie auch die Bayerischen, Gelen, Bornivall und Broymeynten ihn zu ereylen, er ist aber entgangen. Wie dieser Verlust bey den Weymarischen und Frankbischen erschollen, haben sie sich alsbald wieder nach dem Bannier gemacht, daß also die Kayserlichen in ihrem Nachsehen nicht mehr so hitzig waren. Über diesem Zug siel General Bannier in ein Fieber, übergab nach dessen überhandnehmung das Commando zu Mdrseburg dem Herrn Commissario Adam Pful, einem Teutschen, Herrn General Major Arffnet Wittenberg, einem Finnen, und Herrn General Major Gustav Wrangel, einem Schweden, bis Herr General Feldzeugmeister Leonhard Torstensohn kommen möchte, welcher auch schon hierzu vorgeschlagen war, die Armee zu führen.
12. April kamen die Kayserlichen mit den Weymarischen bey der Brücken zu Weissenfels zu schlagen, und blieben der Kayserlichen acht hundert todt.
10. Maji starb General Bannier zu Halberstadt, mit Betrübniß der ganzen Armee, und wurde in Begleitung 200. in Stockholm den 19. Sept. prächtig begraben, diese Zeit wurde seine hinterlassene Armee nur 14000. Mann geschätzt, kam derwegen viel Volk wieder aus Schweden, solche zu verstärken, welches General Major Lars Rag brachte. Nun wolten die Kayserlichen Wollfenbüttel, welches die Lüneburger hart mit Wasser geängstiget haben, besreyen, darüber es zum Treffen kam
17. Jun. daß der Kayserlichen 2000. erschlagen und gefangen wurden.
16. Novemb. Kam General Torstensohn mit 8000. Mann aus Schweden zur Armee, welches den Kayserlichen eine Furcht brachte, daß sie sich zuruck begaben.
7. Jan. gieng die Weymarische, Frankbische und Hessische Armee, unter Commando des Grafen von Eberstein und Guebriens, da Rosa den Vorzug gehabt, in das Stifft Eöln, schlugen die Kayserlichen bey Kempen an der Tonis Heyd in dem Landwehr 3000. todt, 4000. wurden gefangen, 146. Fahnen und Standarten, Pagagi, Stück und alles erobert. Der andern sind 260. geblieben, 300. Dragoner hatten sich in Dormachen reterirt, wurden aber von den Hessen bis auf 18. erschlagen, gieng also diese Lamboische Armee ganz zu Grund, Lamboy wurde selbst gefangen, und nach Vincennes geschickt, wie auch General Merci und Comte Ladron. Hierauf folgte Neuß und Kempen, auf diesen Sieghausten sie über Winter im Stifft Eöln nach ihrem gefallen, bis in den Octob.
13. Febr. wurde dem Obristen Seckendorff zu Salzwedel der Kopff abgeschlagen, und ließ sich diesen Tag ein roth Schwerd am Himmel sehen.
18. Febr. schlugen die Kayserlichen 400. Finnen, bey Wittenberg; hergegen
20. Dito, schlugen die Schweden 700. Kayserliche bey Halberstadt, hielten darauf einen Bettag, und giengen nach der Ober-Laufnitz.
7. April Eroberten die Schweden Luckau in der Ober-Laufnitz, bald darauf conjungirte sich der Torstensohn, Königsmarkt, Stallhansische, und den
4. May. giengen zugleich nach Groß-Glogau, welches sie ohne lange Zeit und Müß mit Sturm eroberten, und von der Besatzung 800. niederhaneten, die 2. Commendanten und 600. gefangen namen, funden auch darinnen 5000. Centner Pulver, 8000. Malter Meelß, und 3000. gefattelte Pferd, hierauf ist der General Stallhans nach der Laufnitz gangen.

Anno 1642.

Schlacht bey Kempen.

21. dito, Ruckten die Schweden vor Schweinig; solches zu erhalten, kam Herzog Franz Albrecht Kayserlicher General dahin, die Besatzung zu verstärken, diesen traff General Kbnigsmarck bey Zoppen an, und scharmüßigte mit ihm, bis General Torstensohn auch darzu kam, da hielten sie ein ernstliches Treffen, daß der Kayserlichen 1800. todt blieben, der General wurde selbst mit 2 Kugeln verwund, und mit General Major Hanau, 4. Obristen und 2000. Knechte gefangen, an welchen Wunden
- 10 Jun. er zu Schweinig, welches sich den 3. Julii ergab, mit großem Schmerzen gestorben ist.
11. Jun. Hierauf sind die Schweden vor Neuß geruckt, welches sie mit Sturm erobert, und 800. Mann darinnen niedergemacht: Nunmehr hatten die Schweden fast einen Ueberfluß und Zulauff von Boldt, waren nun 16000. zu Fuß und 9000. zu Pferd.
4. Jul. Eroberten sie Olmitz in Mähren, und bekamen daselbst 1300. Centner Pulver, 5000. neue Kleider, 3000. Musqueten, und auf soviel gehbrige Rüstung, darbey eine unglaubliche Summa an Korn und Wein, und weil bald darauf die Bürger mit dem Official einen Anschlag machten, die Besatzung 3000. starck zu erwürgen, solcher aber verrathen, wurden 24. Bürger geköpft, und der Official mit 4. Pferden zerrissen; diesen Fortgang der Schwedischen zu hemmen, kam Piccolomini mit 20000. Mann, daß sich der General Torstensohn wieder nach Schlessien begab, und nahmen ihm die Kayserlichen viel Derter wieder ab, half aber wenig, und machte der General Wrangel grosse Beuten, Torstensohn zog vor Leipzig, den Ort zu belagern, die Kayserlichen folgeten solches zu entsetzen, und kam es darüber bey dem Dorff Breitenfeld.
3. Octob. abermals zur grossen Schlacht, und schlugen die Schweden der Kayserlichen 5000. todt, 4483. sammit vielen Obristen sind gefangen worden, und blieben 46. Stücke, alle Pagagi, neben 90. Fahnen im Stich, darauf ruckte Torstensohn
26. Nov. welcher hier nur 460. Mann verlohren, wieder vor Leipzig, welches er mit Accord erobert.
- Anno 1643. Im Jan. Belagerte General Torstensohn Freyberg, solches zu entsetzen, zogen die Kayserlichen abermals 14000. starck auf, kommen den
15. Febr. drey Meilen davon an, und brachten es dahin, daß die Schweden
17. dito, die Stadt, welche schon accordiren wolte, verliessen, und 2000. Mann vermissen.
9. Mart. Giengen die Schweden über die Elbe, und dann auf Bauzen, zwischen Prag und Brandeiß, und nam sekund Piccolomini Spanische Dienste an, an dessen stell Gallas wieder kommen ist.
9. May. geschah die grosse Schlacht bey Rocroy, zwischen den Franzosen und Spanischen, blieben der Spanier 9000. todt.
20. Jul. hieben die Schweden in Mähren von 300. Kayserlichen so viel nieder, daß ihrer nur 30. davon kamen, so schlug auch General Wittenberg bey Wien 800. neugeworbene: es wurden aber der Schweden an vielen Orten auch viel danieder gemacht.
8. Sept. Erschlugen die Schweden dem Grafen von Buchheim bey Peran 1000. Mann, und ist er selbst auf dem 3. Pferd davon kommen, eroberten auch Eulenburg, auf welchem Schloß sie ein Million Golds gefunden haben, solchen Schatz und anders mehr, ließ General Torstensohn auf 40. Wagen wegführen.
15. Octob. Ließ sich in Schlessien am Himmel eine grosse Feuerkugel sehen, welche endlich herunter gefallen, und sehr geknallet hat.
25. Nov. Ueberfiel Jean de Werth und Hagfeld die Weymarischen und Fransösischen bey Düttlingen, erschlugen 3000. und wurden 4000. gefangen, darunter General Lieutenant Mansau, 4. Marschalln und 10. Obristen gewesen.
- Im Decemb. Sekund giengen die Schweden wieder zurück an die Elbe, und kamen in schneller Eyl unversehens auf Oldenbshlo und Kiel, drungen auf die Besatzung Christian-Preis, und eroberten sie mit Sturm, hieben alles nieder, was sie drinnen fanden, Bredenburg bekamen sie mit List. Es fiel auch General Gustavus Horn, mit 20000. Mann in Schonen, und bemächtigte sich vieler Plätz. Über dieses alles wurden auch zwo Schiffe Armeen in Schweden ausgerüstet, den Kbnig in Dännemarc zu Wasser zu befriegen, bey diesem Uerzug ersuchte der Kbnig den Kayser um Hülf.

Schlug

Schlug General Torstensohn zu Colbingen 1500. Dänen in die Flucht.

7. Jan. Schlug General Mortaigne 800. Schnaphanen oder Dauren bey Wonsüssel, welche Anno 1644. sich 8000. starck gewaffnet hatten, hergegen wurden der Schweden von den Dänen, in Finen einmal 800. wieder 50. darnieder gehauen. Es schlug aber Torstensohn der Dänen 600. bey der Mittelfahrer Schang, und nahm 900. gefangen, erobert auch dieselbe Schang.

27. April, schlug Obrister Dannenberger 800. Dänische, daß ihrer nur 128. davon kamen.

15. Jun. schlugen die Dänen der Schweden in Jhdehoe 300 todt.

29. dito, fielen die Torstensohnische in Finen, und fochten mit den Dänen sehr starck, wobey der König und Torstensohn persönlich gewesen. Wie sie von einander kamen, giengen die Dänen auf Christian-Preis und beschossen die daselbst liegende Schwedische Schiff, daß der Admiral Claus Flemming von einem Canon-Schuß geblieben. Hierauf gieng Torstensohn mit diesem Volk dahin, ihnen den Paß nach der See zu verlegen, bestürmet ihre Schang und hieb ihrer 1200. nieder.

2. Jul. schlugen die Kayserlichen 1500. von Wallachen todt, welche das blocquirte Olmütz entsetzen wollen.

29. dito, kam General Gallas mit 25. Regimenten nach Oldenschlo, dem König zu helfen, eroberte Kiel, und schlug alle Schweden daselbst darnieder, hierauf kam er nach Rensburg, wofelbst er sich mit den Dänischen conjungirte, dieses trieb den General Torstensohn, daß er sich wieder aus Holstein gab, Gustav und Helm Wrangel aber blieben so lang in Holstein und Jütland, biß es zwischen Schweden und Dännemarc zum Frieden kam.

5. Aug. Erschlug der Duc d'Anguin der Bayerischen bey Friedberg 1200. es blieben aber der Französischen nicht viel weniger.

7. Sept. Gieng General Torstensohn bey Boitzenburg über die Elbe, mit dem sich General Major Königsmarc conjungirte zu Halberstadt, denen General Gallas aus Magdeburg folgete, und schlug bey Bernburg sein Lager, er hatte sich sehr geschwächt, daß also der Chur-Sächsische Feld Marschall Lieutenant Enckefort zu ihm stossen mußten. Dieser Orten hieb der General Major Königsmarc der Kayserlichen 600. darnieder, und bekam 3000. Pferd, und brachte 1000. gefangene nach Halberstadt.

13. dito, geschah das grosse See-Treffen, zwischen den Schwedischen und Dänischen, da die Schwedischen unter Herrn Gustav Wrangel den Sieg erhielten.

11. Nov. schlug General Torstensohn eine Convoij von 1500. bey Staffurt, daß ihrer nur 400. davon kamen, dieses trieb den General Gallas nach Magdeburg, welches General Königsmarc also bald belagert, wie General Gallas 12. Regimenten starck über die Elbe wischte, gieng ihm General Königsmarc mit den Hessen nach, und schlug ihm 600. Mann, nam auch den

5. Decemb. General Enckefort 100. Einspänniger und 13. Standarten gefangen, worauf sich General Torstensohn nach Begau begeben, solches beschossen, daß es mit 300. Menschen in einer viertel Stund an 6. Orten im Feuer stunde, zog sich darauf wieder in Böhmen, und ließ 80. Stück auf Schlitten über das Gebürge führen.

Zu Anfang dieses Jahrs, eroberte General Königsmarc das Stifft Bremen.

24. Geschah die grosse Schlacht bey Jancau 3. Meilen von Thabor, da General Torstensohn den Anno 1645. Sieg abermal erhalten, und der Kayserlichen 3000. niedergehauen, darunter Herr Feld Mar- Schlacht bey Jancau. schall Gbß gewesen, 26. Stück, 67. Fahnen, Feld Marschall von Gleichen und Hasfeld, Mercı und Broij, Zarabeghy, Don Felix und Traudisch, welche alle Generalen waren, 7. Obristen, 12. Obriste Lieutenant, sammt 4000. Knechte sind gefangen worden.

11. Mart. Um Mitternacht fielen die Schweden den flüchtigen bey Krems an der Donau ein, und hieben wieder 2000. darnieder, bekamen auch 3000. Pferd, darauf sie Olmütz entsetzet, Krems mit Sturm, und Stein auf Discretion erobert, weswegen sich viel von Wien nach

Tyrol referirten, diese Schweden haben sich hernach mit dem Nagosi der 50000. Mann, und 100. Stück ins Feld brachte, conjungirt. Nagosi aber machte mit dem Kayser wieder Fried, die Schwedischen belagerten Brinn, brachten aber 16. Wochen davor vergebens zu.

4. May, schlug Jean de Werth der Weymarischen und Franzosen bey Herbsthausen in 1000. todt.

2. Jul. Geschaß das blutige Treffen bey dem Dorff Allerheim im Rieß, da die Französische Weymarische und Hessische, der Kayserlichen und Bayrischen 3500. Mann erschlagen, und 2000. gefangen haben, und sind auf Französischer Seiten fast eben so viel todt blieben; hier haben die Hessischen Reuter grosse Ehr eingelegt.

Anno 1646. Gegen dem Frühling theilten sich die Schweden, und gieng General Rdnigsmarck in das Erzstift Bremen, auf General Melander, der nun wieder die Schweden dienete, auf die Action ein wachendes Aug zu haben, die andern aber blieben in Thüringen, den Kayserlichen aufzupassen, und wurden unter Herrn Feld Marschall Wrangeln (dann Herr Forstensohn hatte nunmehr abgedanckt, und Herrn Wrangeln sein stelle gelassen) bey Gotha gemustert, General Wittenberg aber gieng mit etlich 1000. in Schlesien, den General Buchheim zu beobachten.

24. August. Giengen die Schwedischen und Französischen, zwischen der Kayserlichen und Bayrischen Lager und der Stadt Franckfurt durch, und kamen vor Aschaffenburg, giengen über die Maynbrück, und folgends in Bayern.

Anno 1647. 4. Mart. wurde zwischen den Schwedischen, Französischen und Bayrischen ein Stillstand der Waffen gemacht.

15. dito, wurde General Tubadel in Basel begraben.

6. April Gieng General Wrangel vor Schweinfurt, welches er

14. dito, erobert. General Touraine aber gieng

21. dito, nach Maynz, erobert es, und hernach Höchst.

Nach Eroberung Schweinfurt, gieng General Wrangel vor Eger, welches er

17. Jul. eroberte, und inzwischen sich mit Herrn General Wittenberg conjungirt hatte.

Anno 1648. Im Febr. giengen die Schwedischen und Französischen wieder nach Bayern, weil der Chur: Fürst den Stillstand aufgehoben hatte.

28. Febr. starb Christianus IV. Rdnig in Dännemarc.

7. May, giengen sie zu Laugingen über die Donau, darüber es mit den Kayserlichen und Chur: Bayrischen, anderthalb Weil von Lugspurg, zu einem Treffen kam, in welchem der Kayserlichen und Chur: Bayrischen, neben dem General Melander, 2000. todt geblieben, nach diesem gieng General Rdnigsmarck mit 5. Regimentern wieder zuruck, nach der Obern: Pfalz.

10. May, starb Vladislaus IV. Rdnig in Polen.

15. dito, wurde zwischen Spanien und Holland in Münster der Friede geschlossen.

22. May, giengen die Schwedische und Französische bey Rhein über den Lech, in Bayern, und hieben 600. Bayrische todt.

4. Jun. schlug General Lamboy mit den Hessen bey Grevenburg, und wurden ihm der seinigen 1000. der Hessen aber 160. todt geschlagen.

9. Jun. eroberten die Schwedischen Mühltdorf, woselbsten sie über den Inn trachteten.

16. Julii

16. Julii, in der Nacht eroberte General Königsmark die kleine Seiten in Prag, das Schloß, Marschin und Strohof, nahm bey 200. Fürstlicher, Gräflicher und anderer Herren-Stands Personen gefangen, und bekam einen ungläublichen Schatz an Baarschaft.
17. Julii, kam Carl Gustav Pfalzgraf, Schwedischer Generalissimus, mit 8000. Mann aus Schweden, nach Wolgast, und nahm seinen Weg recta auf Prag.
13. Aug. eroberte General Wittenberg die Bestung Lhabor, ohne Mühe.
23. Sept. gieng General Wittenberg dem General Major Misting entgegen, welcher Prag entsetzen solte, in Meynung ihn zu schlagen, er aber entwich nach der Donau; wie nun General Wittenberg wieder zurück kehrete, traffe er ohne gefehr nahe bey Budweis auf Herrn Grafen Buchheim, welcher dem Misting entgegen wolte, und nahm ihm ohne Eßung eines Pistols, 500. Pferde, mit großem Geld, gefangen.
3. Octob. fiel General Jean de Werth den Schwedischen bey Dachau ein, und erlegte ihnen bey 300. Mann.
15. dito, wurde zwischen dem Römischen Kayser, den Reichs-Ständen, denen Cronen Schweden und Frankreich, ein ewig geschlossener Friede unterzeichnet, nachdem man etlich Jahr hero in Münster und Osnabrück darüber tractiret hatte.

Wurde die sehr mächtige und volkreiche Stadt Lüttig vom Kayserlichen General Feldzeugmeister Herrn Otto Christoff von Sparr, mit Feuer und Gewalt zur aufgab gezwungen, darauf folgenden Tag 31. Augusti Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinz Maximilian Coadjutor triumphirlich eingeholet worden. Anno 1649.

Summa der bewust Erschlagenen, ist auf das wenigste gerechnet,
Drey mal hundert, und fünf und zwanzig tausend Mann.

Instrumentum Pacis Germano-Suecicæ, quot Articulis
tot Versiculis comprehensæ.

Articulis septem & denis Pax Suecica constat.
Primus amicitia conjungit fœdere Partes,
Præteriti immemores vult læsos esse secundus,
Pristina restituit ternus sua jura cuique.
Enumerat quartus speciales restituendos.
In sacris quintus conflata gravamina solvit.
Helvetiis sextus dat libertatis honorem.
Septimus in fœdus Calvinum Pacis adoptat.
Jura Politicæ Statibus bis quartus adumbrat.
Flori restituit veteri commercia nonus.
Bellorum decimus partitur præmia Suecis.
Brandenburgiaco undecimus Pomerana refarcis,
Mechlenburgiacis bis senus adempta rependit.
Braunswigum decimi demulcent munera terni,
Dat Confessori decimus solatia quartus.
Hæssum ter quinto placant, & Clerus & Hassus.
Arma bis octonus sistit pacemque reducit.
Septimus hanc firmat decimus, reddique perennem.

Instrumentum Pacis Germano-Gallicæ, XIII. Articulis
ad Pacem Germano-Suevicam relatæ.

Articulis quatuor minor est Pax Gallica Sueca.
Nonnihil in rebus varians, ut & ordine rerum,
In quatuor primis (nisi quod remouetur Iberus)
Vix est disparitas in re, neque discrepat ordo
Quintus inest quinto Gallorum & septimus uni,
In sexto sociis Gallus dat præmia Cattis,
Helvetiis quod sextus ibi, dat septimus isthic,
Nonus & octavus similes sunt prorsus utrisque,
At decimus Gallum plumis Aquilaribus ornat.
Undecimo in partes Galli Pax Itala transit,
Ultimus his illisque fere & penultimus idem est.

Chronodisticha in subsidium memoriæ.

1619.

In obitum D. Matthiæ Imp. 1619.

Vera soLI, & soLII Mathtias gLorfa Cæsar,
Ossa soLo, & soLlo fLente, CInsqVe lacet,
Eodem Anno.

In Ferdinandum II. Rom. Imp. electum.

Pro Voto IMperII nostro FernanDe potIrls:
HIC nobls Zephyro gratior AVster erit.

1620.

In Bobemos à Ferdinando II. Imp. ad Pragam victos.

BIna trophæa Cano fraCtIs ereCta Bohemls,
CaVissa hostes Cæsar VICIt, & ense fVos.

1631.

De Cesareanis prope Lipsiam superatis.

ALtera post nonas septeMbrls, & aVspICE fVeCo,
ConspeXIt VICtos Lipsia Cæsareos.

Eodem Anno.

De morte Tillii supremi sub Bavaro Belli Ducis.

HostILIs It In Bolos, perIt aCer TILLIVs arMIs,
AC totles VICtor, VICrVs ab hoste JaCet.

Eodem Anno.

De Victoria Nordlingiana, auspicio Ferdinandi III. obtenta.

VICtor es, & prorfVs Cæsar, DeLeta fVerVns
NorDLInge à Castrls Castra SVEca tVis.